Verbundkatalog Kalliope

Klage der Mutter. Die 7 Söhne.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.
Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.
Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Visual Library

Klage der Mutter.

Die 7 Söhne

— — Bleibt mir mein einziger Mann.

— — —

Der Erste [illegible] geht so klug,
Ich kann ihn nicht verstehen.
Der Erste — —
Der [illegible] hat ein schönes Weib,
Es schlägt sie und sie [illegible] —
Und dann erkennt sie keinen mehr,
Und sie erkennt mich noch —

Sieben Söhne, sieben gute Söhne
sieben Söhne
sieben Söhne.

— — —

Zwar zogen sie den guten Krieg —
Sie kennen nicht [illegible] —

— — — —

Der [illegible] nicht viel vom Volk —
Vom Liede [illegible] ich nicht —
Es ist [illegible] wie ein Hain
— — — — hat sie [illegible] den Reichen
Der Sechste [illegible] Stolz —
Wie [illegible] gar nicht schlank
Es steht in einer andern Stadt
Und [illegible] wie ein Fohlen —

Denn sie ist braun wie Heu.
Und mögen Gott es mir verzeihen:
Ich habe ihn verflucht.

Du Jüdische — mein armes Kind —
ich noch so unschuldig —
Wo nehmst mir ihn? Wo suchst mir den?
Dann hält ich gar nichts mehr.
Dann ich hatte
sieben — sieben schöne Söhne

Der jüngste hat kein Arbeit —
Da hat er mal was eingebrockt,
Da kam er ins Gefängnis —
Vielleicht was das mein Bruder.

Der Ersten Stimme und K Gericht
Hab ich schon gesprochen
Er sagt: Du weißt ich es genug,
Ich weiß mir noch, was ich sage —
Ach, Gott soll ihn behüten.

1.) Im fernen Landen
2.) 3.) Gefolgen
4.) Arbeitslos, Gefängnis
5.) Tätigkeitsbericht. Der Verbrecher.
6.) Jüdische Jüdische Frau. Militärische Verbände.
7.) Der Jüngste.

Stadtbibliothek München
KM 415/41